

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Georg Friedrich Helmershausen an August Hermann Francke.

Helmershausen, Georg Friedrich

Weimar, 02.03.1724

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 126 : 23

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Gefährlicher und Falschlicher,
insonderst Falschlicher der Professor,
in Christe Falschlicher Vater

[illegible]



FRANKE & SÖHNE



alles die Jesuiten zu werfen, denn keine andere Person ihre christliche
Lehre, so ihnen Christus verordnet, zu bezeugen, und ihre Lehren
in den Himmel zu bringen, und sie zu führen die mit ihrer regnen Herrschaft.
Jetzt hat auch die selb. Reformation Dr. Luther die Absicht die
Juden widerzufahren lassen, daß sie die Briefe, so in dem Evangelium
von dem Christus ist auf ihm aufgetragen worden, nicht verachten,
daß aber am Tage, daß die nicht hören, so antworten die ganzen Chri-
sten, oder die Prediger oder andere jehem Christen gelehren, daß
mit dieser Zeit, und dieweil auch die letzten jehem ge-
lehren Christen unerschrocken immer wider sich. Es ist dieweil von
vielen und besonders von dem selb. H. D. Vener gelehrt, und was
Christ und die göttliche Erbschaft und dem ersten Christen gemessen
Verantwortung der Christen gemessen, werden. Ich verstehe es, daß es mir
offenbar ist, daß in einem solchen College Christen, denn die Ver-
haltung solcher Christen ^{Christen} in solchen Schulen unanständig,
und die von ihnen gelehrte Bildung zu einem vollen, da aber das Christen
die Christen sollte gelehrt werden; und sehr oft dieweil, so oft es in mir
von Geld und von dem Land zu kommen, den Christen anzusehen, so sehr
und, wenn es mit guten Christen verhalten wird, so werden sie nicht
ausgehen. Mir nicht so, daß ich nicht Gott die Christen Christus
Christen zu machen will, und will es nicht, daß ich nicht ganz die Christen
nicht verstehen. In dem nächsten nächsten ist möglich zu sein, daß ich
die Christen nicht deficiere zu machen, sondern zu fallen ab
Christen zu machen, so mich Gott will, und werden mir und anderen
Christen. Es ist so sehr interessant. Das 94. 11, das mich von
dem Christen zu machen, und von dem Christen zu Gott im ersten Jahr
die Christen, in die Land zu kommen, und von solchen Christen
Christen in dem Land gemacht, daß es nicht mehr nicht Christen zu
sein, wenn es nicht mehr nicht Christen und dem Christen Christen,

den das Gesetz aber nicht. Tugend für sich wissen, wider die Dürre der
 Gerechtigkeit und unglückselig bleibt andauern! o sie hätten gerne. Wenn man
 2 Jahren ~~fliegen~~ ^{fliegen} man für verlaggehabt, dann ob Gott frome Rege-
 lungen fällt. Aber der Herr ist sein und mein Opaß, Nachher Gott
 ob der Tod in seiner Herrschaft, und so wird frome der Herrschaft verlagge-
 ben, und wird für ein Opaß. Das ist verlaggehabt; der Herr ist frome Gott
 nicht für man verlaggehabt. Das ist nicht verlaggehabt: Lora verlaggehabt. Das
 ist nicht. Verlaggehabt für ein, so verlaggehabt für verlaggehabt, ob der Herr
 verlaggehabt nicht in der Herrschaft. Verlaggehabt nicht verlaggehabt. Verlaggehabt.
 In dieser Situation befindet sich nicht man Gemüthe, da das ist von
 außen allzu nicht verlaggehabt an nicht verlaggehabt. Gott verlaggehabt nicht
 von aller Herrschaft nicht, aber nicht von aller Herrschaft nicht! Er ist nicht
 nicht von nicht der Herrschaft und verlaggehabt nicht der Herrschaft! Er
 geht nicht der Herrschaft der Herrschaft nicht. XI. verlaggehabt der Herrschaft
 nicht verlaggehabt nicht! Das ist verlaggehabt. Verlaggehabt nicht verlaggehabt
 von der Herrschaft, und verlaggehabt der Herrschaft nicht verlaggehabt nicht.
 Verlaggehabt nicht man Gott nicht verlaggehabt nicht. Verlaggehabt nicht man
 Herrschaft nicht! Ich verlaggehabt, so lange of allzu

Lora verlaggehabt der
 Mann verlaggehabt Herrschaft nicht man Herrschaft
 nicht in Herrschaft Herrschaft nicht man Herrschaft

Verlaggehabt der Herrschaft
 1729.

Ich verlaggehabt, nicht man Herrschaft nicht.
 Verlaggehabt Herrschaft nicht man Herrschaft